

Herbst-Schatzsuche: zehn Dinge im Park

Ein Beutel, eine Liste im Kopf, eine Stunde Zeit. Aus einem Spaziergang, bei dem niemand laufen will, wird eine Suche, bei der niemand nach Hause will. Danach wartet am Küchentisch eine Schatzkiste aus dem Eierkarton.

ALTER	DAUER	MATERIAL	SAUEREI
ab 2 Jahren	1 Std	Nur Haushaltsmaterial	gering

Das braucht ihr

☐ 1 Stoffbeutel

Ein Eimerchen, ein Rucksack oder eine Jackentasche gehen auch. Stoff ist besser als Plastik, denn nasse Blätter und feuchte Kastanien schimmeln in der Tüte innerhalb eines Tages.

☐ 1 leerer Eierkarton

Das wird eure Schatzkiste. Sechs oder zehn Fächer, ein Fach pro Fundart. So wird aus einem Haufen eine Sammlung, und eure Kinder sortieren freiwillig.

☐ 1 Lupe

Sie ist optional, verändert aber den Spaziergang. Mit einer Lupe in der Hand bleiben eure Kinder stehen. Die Handykamera mit Zoom erfüllt den Zweck auch.

☐ Gummistiefel und Regenjacke

Die wichtigste Ausrüstung. Nasses Laub ist der beste Fundort, und trockene Füße entscheiden darüber, ob die Stunde gelingt.

☐ Für danach

Ein Tuch für den Küchentisch und die Möglichkeit, Hände zu waschen.

So geht's

1 Die Liste vorher zusammen festlegen Erwachsene + Kind

Denkt euch vor dem Losgehen an der Tür zehn Sachen aus. Das macht ihr laut, nicht auf Papier. Bewährt hat sich eine Mischung aus sicheren Treffern und Herausforderungen. Zum Beispiel etwas Braunes, etwas Rotes, eine Kastanie mit Stachelhülle, eine Eichel mit Hütchen, eine Buchecker. Dazu einen glatten Stein, einen Zapfen, ein Blatt größer als die eigene Hand, ein Blatt kleiner als der Daumennagel, eine Feder.

Zwei Regeln reichen. Nur was am Boden liegt, kommt in den Beutel, abgerissen wird nichts. Und alles, was eine Beere oder ein Pilz ist, bleibt liegen. Warum, steht im Sicherheitskasten. Euren Kindern genügt der Satz „Beeren und Pilze sind hier nicht dabei, die sind nur zum Anschauen“.

2 Suchen – und langsamer werden Kind

Die besten Fundstellen sind die Ränder, nicht die Wege. Schaut unter großen Bäumen und an Hecken, wo der Wind das Laub zusammengeschoben hat. Unter einer Rosskastanie liegen im Oktober meistens so viele Kastanien, dass der Beutel nach **zwei Minuten** voll ist. Deshalb gehört „nur fünf pro Sorte“ auf eure Liste. Sonst schleppt am Ende ein Erwachsener drei Kilo.

Die Lupe ist der eigentliche Gewinn dieses Nachmittags. Unter der Lupe hat ein Blatt Adern wie ein Straßennetz, und eine Bucheckernhülle ist innen samtig. In diesem Moment wird für eure Kinder aus Sammeln Schauen. Darum dauert die Runde oft länger, als ihr geplant habt.

3 Zu Hause ausschütten und sortieren Erwachsene + Kind

Schüttet den Beutel auf dem Küchentisch aus. Für eure Kinder ist das der zweitbeste Moment. Dann wird sortiert, ein Fach im Eierkarton pro Sorte. Kastanien, Eicheln, Bucheckern, Zapfen, Steine, ein aufgerolltes Blatt.

Sortieren ist unauffällig anspruchsvoll. Es verlangt, Merkmale zu vergleichen und eine Ordnung zu erfinden. Wenn eure Kinder wollen, ordnen sie stattdessen nach Farbe, nach Größe oder nach „stachelig und nicht stachelig“. Danach wascht ihr euch alle die Hände.

4 Aufbewahren, was haltbar ist Erwachsene

Trocken ist haltbar, feucht ist es nicht. Zapfen, Steine, Eicheln und Bucheckern halten den Winter im Eierkarton durch. Kastanien schrumpeln nach zwei bis **drei Wochen** und werden matt. Wenn ihr sie zum Basteln braucht, verarbeitet sie in den ersten Tagen.

Blätter halten nur gepresst. Legt sie zwischen zwei Blätter Zeitung in ein dickes Buch und lasst sie **zwei Wochen** liegen. Später sind gepresste Blätter euer Material für Fensterbilder und für das Blatt auf der Glaslaterne. Alles, was feucht in den Karton kommt, schimmelt. Deshalb steht der Karton den ersten Tag offen an der Heizung.

Gelingt sicher

Der Satz, der die Runde rettet

Wenn die Beine nicht mehr wollen, lasst „nur noch bis zur Bank“ weg und gebt euren Kindern eine neue Aufgabe. „Finde drei Blätter in drei verschiedenen Rottönen“ bringt erfahrungsgemäß mehr Meter als jede Aussicht auf das Ziel. Denn dabei geht ein Kind nicht mehr, es sucht.

Rosskastanie ist nicht Esskastanie

Die Kastanien, die im Park in stacheligen grünen Hüllen liegen, sind Rosskastanien. Sie sind zum Basteln gemacht, nicht zum Essen. Esskastanien, also Maronen, haben eine viel dichter bestachelte Hülle. Bei uns laufen sie über den Markt, nicht über den Spielplatz. Euren Kindern reicht eine Regel. Kastanien vom Baum sind Bastelkastanien.

Was in Hamburg wo liegt

Rosskastanien stehen in fast jeder Hamburger Parkanlage und an vielen Alleen. Eichen und Buchen findet ihr in den großen Parks und in Waldstücken wie den Harburger Bergen oder dem Niendorfer Gehege. Zapfen gibt es überall, wo Kiefern stehen, auffällig viele an den Rändern der Heideflächen.

Wenn es regnet

Dann ist es besser, nicht schlechter. Nasses Laub riecht, klebt und lässt sich stapeln. Kastanien glänzen frisch aufgeplatzt am stärksten, und der Park ist leer. Mehr als Gummistiefel braucht ihr dafür nicht.

Sicherheitshinweise

- Nichts in den Mund. Das ist die einzige wirklich wichtige Regel dieses Nachmittags. Rosskastanien und Eicheln sind für Kinder nicht zum Essen, und bei Kleinkindern kommt das Verschluckungsrisiko dazu.
- Keine Beeren, keine Pilze in den Beutel – auch nicht „nur zum Anschauen“ in der Hosentasche. Im Herbst tragen mehrere giftige Ziergehölze auffällig schöne Früchte, darunter Eibe und Pfaffenhütchen; bei beiden sind Samen und Pflanzenteile giftig. Erwachsene sollten die Funde durchsehen, bevor sie eingesammelt werden.

- Nach dem Sammeln Hände waschen, vor dem Essen sowieso. Das ist der praktische Teil, der jeden Restzweifel über Tierkot oder Spritzmittel am Wegrand erledigt.
- Bei Verdacht auf verschluckte Pflanzenteile nicht im Internet suchen, sondern anrufen: Giftinformationszentrum-Nord in Göttingen, 0551 19240. Wenn möglich einen Rest der Pflanze aufheben.
- Nichts von lebenden Pflanzen abreißen. Das ist keine Sicherheitsregel, sondern eine Anstandsregel – aber sie verhindert zugleich, dass unbekannte Blätter und Beeren überhaupt in den Beutel kommen.

Bitte selbst einschätzen: Wir recherchieren jede Idee sorgfältig und prüfen sie vor der Veröffentlichung. Wie geübt euer Kind ist und wie es bei euch zu Hause aussieht, können wir aber nicht wissen: Die Aufsicht und die Entscheidung, ob eine Idee zu eurem Kind passt, liegen bei euch. Dass etwas gelingt, können wir nicht garantieren. Es gelten unsere AGB, weekend-willi.de/agb.
